



Dr. Reinhard Hauser
REFERENT



Sylvia Hörtreiter
REFERENTIN

Termin:
06.09. - 08.09.2024

Link:
Prozessorientierte Psychotherapie:
Theorie, Methoden und Praxis



Prozessorientierte Psychotherapie: Theorie, Methoden und Praxis

Was kann die Zielgruppe nach dem Seminar für die Umsetzung im Alltag erwarten?

Prozessarbeit fördert ein Gefühl von „Lebendigkeit“, macht neugierig auf die uns umgebende Welt und fördert ein Gefühl von Verbundenheit mit den Menschen und dem Universum. Viele der theoretischen Hintergründe über den Verlauf von Prozessen und das Zusammenspiel der Prozesse verschiedener Individuen oder Gruppen erleichtern die Disidentifikation mit der eigenen Position und dadurch auch den Umgang mit inneren und äußeren Polaritäten.

Wie kann das Seminarwissen den Alltag künftig verändern?

Nach einem Prozessarbeits-Seminar ist es oft nicht mehr so einfach wie vorher, an dogmatischen eigenen Überzeugungen festzuhalten oder eigene Anteile, die nicht in das Konzept meiner Alltags-Identität passen, zu übergehen. Prozessarbeit macht Lust auf einen weiten inneren und äußeren Horizont.

Welche positiven Rückmeldungen haben Sie bisher nach Seminarteilnahme erhalten?

TeilnehmerInnen berichten oft von überraschendem Erleben von Nähe untereinander und von der Abnahme von Spannung im Umgang mit sich selber.

Gibt es grundsätzliche Tipps, die Sie jedem Menschen, der sich mit dem Thema auseinandersetzen möchte geben können?

Folgen Sie Ihrem eigenen Erleben und vertrauen Sie ihrem eigenen „gefühlten Sinn“.

Welche ist Ihre wichtigste Erfahrung, die Sie interessierten Menschen weitergeben möchten?

Es ist sinnvoller, sich zu fragen, wo meine Entwicklung mit mir hinwill, als zu fragen, warum ich so bin, wie ich bin.

Wie hat Ihnen Ihr Wissen auf Ihrem persönlichen Weg weitergeholfen?

Ich habe weitgehend meine inneren Grenzen und Hemmnisse überwunden und lebe heute ein Leben in unerwarteter Fülle und Freiheit. Lernen auch ohne Therapeut:in am eigenen Prozess zu arbeiten, innere Arbeit und Beziehungskonflikte proaktiv angehen.



Wie können die Erfahrungen Ihrer Klient*innen in Ihrem beruflichen und privaten Alltag umsetzen?

Innere und äussere Konflikte als Weg zu Wachstum und Veränderung sehen; die andere Seite als eigene wahrnehmen und dadurch flexibler über einseitige Positionen und Perspektiven hinausgehen können; in Herausforderungen Bedeutung und Sinn finden und damit eigene Resilienz stärken.

Wie lange beschäftigen Sie sich bereits mit dem Thema und was betrachten Sie als Meilensteine auf diesem Weg?

Sylvia Hörtreiter: Ich beschäftige mich seit fast 20 Jahren mit Prozessarbeit, am meisten habe ich in der Anwendung meiner Ausbildung in meiner Arbeit in den Heiligenfeld-Kliniken dazugelernt.

Reini Hauser: Studium der Prozessarbeit und Lehranalyse bei Dr. A. Mindell 1982-1990, in Zürich. Internationale Lehrtätigkeit 1990-heute, Leitung von Weiterbildungsprogrammen in vielen Ländern. 1992-2003 Lehrtätigkeit und Forschung in Psychotherapie und Gruppendynamik in den USA, Gruppenleitung von kleinen, grossen Gruppen

Welche Menschen können besonders von diesem Seminar profitieren?

Besonders TherapeutInnen, aber auch alle anderen Berufsgruppen wie Coaching, Mediation, Kultur- und Organisationsentwicklung, Medizin, psychosozialer Bereich

Was möchten Sie den Teilnehmer*innen speziell mitgeben?

Neugierig zu sein auf sich selbst. Sich dem zu öffnen was passiert - über einseitige Verhaftungen hinaus.

Mit welchen Methoden dürfen die Teilnehmer*innen Ihres Seminars rechnen?

Theoretische Mini-Vorträge mit begleitenden Übungen, die in der Mitte vorgestellt und danach in Kleingruppen (meist zu zweit) geübt werden. Es wird außerdem angeleitete innere Arbeit mit sich selbst geben. Arbeit in der Mitte (open seat), Reflexion in Kleingruppen

Gibt es erfahrungsgemäß AHA-Effekte im Seminarverlauf?

Für mich war der größte „Aha-Effekt“, dass alles, was in mir ist, meiner Entwicklung dient, wenn ich mich dafür öffne.



Was halten Sie für den wichtigsten Grundsatz oder Leitspruch für Ihren Themenbereich?

Folge Deiner inneren Erfahrung.

Worin finden Sie die meiste Inspiration für Ihre Seminare?

In den Büchern von Arny Mindell

Was ist Ihre Hauptmotivation, sich mit diesem Thema zu beschäftigen?

Das ist die komplexeste und effektivste therapeutische Arbeit, die mir begegnet ist und ich bin noch immer begeistert am Weiterlernen und inzwischen auch am Unterrichten.

Welche Erwartungen haben Sie an Ihre Seminarteilnehmer*innen?

Dass sie Freude am Experimentieren haben. Interesse am eigenen ‚Prozess‘

Welche Buchempfehlungen können Sie zum Thema geben?

Arny Mindell: „Den Weg des Herzens gehen“ und „Das Pferd rückwärts reiten“.

Reini Hauser, Sylvia Hörtreiter et al.: ‚Prozessorientierte Psychotherapie. Theorie, Methoden und Praxis. Verlag Psychosozial, 2022

Wie würden Sie sich als Seminarleiter*in selbst beschreiben?

Sylvia Hörtreiter: Ich bin lebendig, lache gern, mag es, schlaue Theorien einfach zu erklären, und arbeite gerne mit Menschen aller Art.

Reini Hauser. Klar und inspirierend, arbeite ich mit Humor und Leichtigkeit, auch bei schwierigen Themen.

Haben Sie eine Lebensweisheit, die Sie gerne zitieren?

Sylvia Hörtreiter: „Man sieht in den Augen der Menschen nicht das, was sie gesehen haben. Man sieht in den Augen der Menschen das, was sie sehen werden!“ (Alessandro Baricco, Novecento)

Wanderer, es gibt keinen Weg, Der Weg entsteht beim Gehen.

Es gibt viele Wege, keiner führt irgendwohin, doch einer davon hat Herz

